

Pommersfelden, 16. Mai 1944

216

Liebes Fräulein Brumm!

Ihren Brief vom 13.5. habe ich dankend erhalten. Sicherlich sind inzwischen die DA Hefte eingetroffen, so daß sich alle weiteren Fragen erledigen. Es waren 2 Pakete, einmal 5 und einmal 8 Hefte; ein Heft hat sich schon der Chef genommen und eins habe ich an Prof. Holtzmann geschickt. Nun möchte ich Sie bitten, uns ein DA wieder zurückzusenden, da wir es für die Bibliothek brauchen. Die Sonderdrucke des Jahresberichtes muß ich einstweilen noch zu der Schnippelei legen, da ich sicherlich nicht vor 4 bis 6 Wochen Zeit habe, um sie zu verschicken. Ebenso wird es mit den neuen Aufforderungen zum Jahresbericht gehen. Wenn Sie daher nicht vorziehen, die Aufforderungen lieber allein zu machen, möchte ich Sie noch bitten, daß Sie mir den DA-Hefter für einige Zeit aus Berlin hierher schicken, damit ich wenigstens einige Anhaltspunkte habe, wie die Sachen in den Jahren vorher gemacht wurden. Dann hätte ich noch eine Liste mit allen Mitarbeiternamen des DA.s, da ich ja die heute nicht kenne. Und nun leider eine Absage. Briefbögen mit dem Aufdruck "Reichsinstitut" kann ich Ihnen nicht schicken, da unser kleiner Bestand in gedruckten Sachen sehr zusammengeschmolzen ist und ich bisher ohne Erfolg an alle umliegenden Druckereien um Anfertigung von neuen geschrieben habe. Versuchen Sie doch bitte einmal selbst in Berlin, vielleicht gelingt es Ihnen. Schließlich läßt Sie der Chef noch bitten, sich in Berlin einmal umzuschauen und zu hören, ob es dort ein Institut, Anstalt, Geschäft, vielleicht auch in der Uni, gibt, die Matrizen abziehen. Die Protokolle und Auszüge von der Erlangener Tagung sollen vervielfältigt werden, aber mit möglichst geringen Kosten. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Mühe und seien Sie vielmals begrüßt

Ihre

Kiloleg und Wenzers

P.S. Bitte, schicken Sie uns noch einige leere Leitzordner nach Pommersfelden, wir brauchen Sie, um hier unsere Sachen einigermaßen in Ordnung zu halten.